

Triest - Grado- Udine



**Entschleunigt
reisen & genießen**



**SCHLOSS MIRAMARE/
TRIEST.** Historische
Eleganz trifft auf
blühende Gärten und
den weiten Blick über
das ruhige Meer.

STRESSFREI. Einen klassischen Weekender neu und überraschend entspannt zu erleben, gelingt mit den ÖBB – durch die Koralm-bahnverbindung gelangt man in etwas mehr als sechseinhalb Stunden entschleunigt nach Triest.

Abfahrt in Wien Hauptbahnhof: 6.53 Uhr. Draußen wandelt sich die Landschaft Schritt für Schritt in Richtung Süden, während drinnen das Ankommen längst begonnen hat: ein Cappuccino, ein kaiserliches Frühstück, Zeit zum Durchatmen. Zeit, um die FVGcard (kostengünstige digitale Eintrittskarte für Triest und Umgebung) zu aktivieren – als Vorfreude auf spontane Entdeckungen, freie Eintritte und kleine kulturelle Abstecher ohne festen Plan. So entsteht ein Wochenende, das sich bereits am frühen Nachmittag nach „Wien am Meer“ anfühlt.

Hafenflair & Kultur. Triest empfängt mit einem Spaziergang entlang des Hafens. Der Weg führt am Canal Grande vorbei, durch elegante Straßenzüge mit Palazzi hinauf zum Castello di San Giusto, wo sich ein weiter Blick über Stadt und Meer öffnet. Dazwischen bietet das Antico Caffè San Marco einen idealen Zwischenstopp: ein Ort mit historischer Atmosphäre, in dem Kaffee, Literatur und Ruhe aufeinandertreffen.

Doch die Stadt zeigt auch ihre zeitgenössische Seite: Für Kulturinteressierte lohnt sich ein Besuch der ITS Arcademy – Museum of Art in Fashion. In der Ausstellung „Exposure: The Power of Being Seen!“, kuratiert von Tom Eerebout, entstehen visuelle Erzählungen, die von internationalen Einflüssen wie Versace und Gucci geprägt sind.

STÄDTE-ZIELE



WATERFRONT von Triest lädt zum Schlendern entlang der Mole ein.



AUSGRABUNGEN von Aquileia – vom römischen Hafen bis zum Forum – hier wird Geschichte hautnah erlebbar.



UDINE. Eine Perle im Herzen von Friaul mit veenizianischer Grandezza lädt zu einem Bummel durch die Altstadt ein.

Schloss Miramare entfaltet im Frühling besondere Qualitäten: blühende Gärten und ruhiges Meer. Anfang April sind zudem über 100 Leihgaben aus der ägyptisch-orientalischen Maximilian-Sammlung zurückgekehrt und bereichern die Ausstellung erneut.

Der Tag endet am Wasser mit einem Aperitivo auf der Mole, später im Al Petes – Vino e Cibo, wo Marko Durdevic traditionelle Triestiner Küche modern interpretiert.

Karst & Genuss. Am nächsten Tag rückt der Karst nördlich von Triest in den Fokus: Die kalkhaltige Hochebene zeigt sich rau, ursprünglich und vielfältig. Dolinen, Grotten und weite Flächen prägen die Landschaft und laden zu ruhigen Erkundungen ein. Wussten Sie, dass im Karst auch einige der individuellsten und charaktervollsten Weine Italiens entstehen? In Opicina bietet das Bistro Zinzerdorf modern interpretierte Wiener Klassiker wie Gulasch und Apfelstrudel, während das Vinarium Borarium Einblicke in die Bora gibt, den prägenden Wind der Region. Im Weingut von Sandi Skerk (www.skerk.com) entstehen charakterstarke Weine, darunter die besonders bekannten Orange Wines. Bei einer Führung beeindruckt vor allem der in den Felsen gehauene Keller, der die Philosophie des Hauses widerspiegelt: naturverbunden, reduziert und kompromisslos.

Lagune & Geschichte. Von den rauen Karstbergen führt die Reise ans Meer – nach Grado. Die Stadt, die oft als „Sonneninsel“ bezeichnet



ENTSPANNT. ReiseLust-Redakteurin Ute Hübler genießt ein kaiserliches Frühstück während der Bahnfahrt nach Triest.



BUCHTIPP. „Triest – la città del caffè“ von Karin Strahner (dt., engl. & ital.) mit Zeichnungen von Franz S. Engelhofer. Amalthea Verlag. Preis: 30 Euro.

wird, liegt direkt an einer malerischen Lagune der italienischen Adria. Grado verbindet man gerne mit Kindheitserinnerungen an Sonne, Strand und unbeschwerter Badetage. Abseits der Badesaison zeigt sich die Stadt ruhig und lädt zum Flanieren durch stille Gassen und entlang der Küste ein. Auf den Spuren von Josef Maria Auchentaller wird deutlich, warum die Lagune einst zum Rückzugs- und Inspirationsort für Künstler der Wiener Secession wurde und zu einem Treffpunkt kreativer Köpfe machte. Ein Besuch im neu eröffneten Nationalmuseum für Unterwasserarchäologie mit den Überresten des römischen Handelsschiffes „Julia Felix“ macht Geschichte lebendig. Danach bietet das renovierte Thermalbad Grado den idealen Ausklang des Tages – abtauchen und einfach loslassen. Die Meerwasserthermen im Herzen der Stadt bestehen aus zwei Becken: das eine lädt zum Schwimmen bei 31 °C ein und im anderen kann man bei 32 °C faulenzen und eine sanfte Hydromassage genießen - geeignet auch für Nichtschwimmer. Das salzhaltige Wasser ist sanft zur Haut und für Allergiker geeignet, da Chlor nur minimal eingesetzt wird. Ergänzt wird das Angebot durch ein Wellnesszentrum mit Massagen, Schönheitsanwendungen sowie Dampfbad, Sauna und Whirlpool – ein perfekter Ort, um Körper und Geist neue Energie zuzuführen für die Weiterreise.

Aquileia entdecken. Diese führt nur zum nur wenige Kilometer entfernten UNESCO Weltkulturerbe Aquileia einem ruhigen, fast zeitlos



AUSGESTELLT. Im neuen Museum für Unterwasserarchäologie in Grado zeigt das römische Schiff „Julia Felix“.



WEINGUT SKERK in Duino ist bekannt für seine Orange-Weine. Beeindruckend der in Fels gehauene Weinkeller.

wirkenden Ort, der beim Erkunden seine große historische Bedeutung offenbart. Im Mittelpunkt steht die Basilika Santa Maria Assunta mit ihrem eindrucksvollen Bodenmosaik, das beim Betrachten fast lebendig wirkt. Die Krypten laden zum Verweilen ein und verstärken die besondere Stimmung des Ortes. Auch die weitläufigen Ausgrabungen – vom römischen Hafen bis zum Forum – machen Geschichte unmittelbar erlebbar.

Auf dem Weg Richtung Wien lohnt sich noch ein Abstecher nach Udine. Die Piazza Libertà und das Castello di Udine laden zu einem gemütlichen Stadtrundgang ein. Ein kultureller Höhepunkt ist derzeit die Casa Cavazzini: Die Ausstellung „Impressionismus und Modernismus. Meisterwerke aus dem Kunst Museum Winterthur“ bringt Werke zusammen, die man sonst kaum außerhalb der Schweiz zu sehen bekommt. Da das Museum in Winterthur renoviert wird, wandert ein Teil seiner Sammlung vorübergehend nach Udine – darunter Arbeiten von Claude Monet, Vincent van Gogh, Pablo Picasso, Wassily Kandinsky und René Magritte. Danach noch ein Mittagessen in der Trattoria Antica Maddalena, bevor es wieder mit dem Railjet zurück nach Wien (Ankunft 21.07 Uhr) geht und man feststellt, in Friaul-Julisch-Venetien verschmelzen Städte, Natur, Kunst und Kulinarik zu Genuss und purer Entspannung.

UTE HÜBLER



Die besten Tipps für den Weekender in Triest & Friaul-Julisch-Venetien

Schlafen

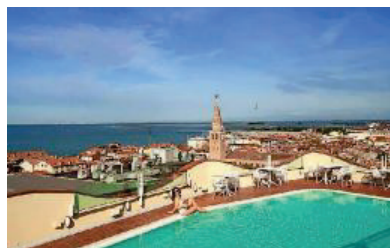
Savoia Excelsior Palace Hotel**/Triest.** Traumhafte Lage am Meer. Renovierte Zimmer. Bar mit großer Cocktail-Auswahl. 1N im Classic Zimmer für 2 pers. ab 164 Euro. <https://collezione.starhotels.com>

Grand Hotel Astoria**s/Grado.** Hotel in einem Jugendstilgebäude mit Thalassotherapiezentrum und Wellnessbereich. Pool im 7.Stock mit Panoramablick. 1N im DZ für 2 Pers. ab 143 Euro. www.hotelastoria.it

Astoria Hotel Italia**/Udine.** Hotel in der Altstadt und nur 10 Gehminuten vom Bahnhof. Restaurant serviert regionale italienische und internationale Küche. 1N im DZ für 2 Pers. ab 141 Euro. www.hotelastoria.udine.it

Anreise

ÖBB fährt tgl. ab Wien Hbf um 6.53 nach Triest und retur Mo. bis Fr. um 14.22 Uhr Sa.



GRAND HOTEL ASTORIA. In dem Luxushotel in Grado erwarten Sie zwei Meerwasserpools.

und So. um 14.37. Preis. ab 28 Euro. www.oebb.at

Essen

Al Petes – Vino e Cibo/Triest. Regionale und saisonale Küche und Chef's Choice Degustationsmenü. www.al-petes.com

Al Granaio Osteria & Trattoria/Fiumicello. War einst ein spätantikes Kloster Heute ein Geheimtipp für regionale Küche. Sehr guter Hauswein. www.algranaiobio.net

Trattoria Antica Maddalena/Udine. Traditionelle friaulische Taverne, die nur mit frischen Zutaten kocht. Restaurant mit Fresken aus dem 15. Jh. www.anticamaddalena.it

Website

REISEPLANUNG. Auf der offiziellen Tourismus-Website können Sie Ihre nächste Reise nach Italien planen. www.enit.at oder www.italia.it

ERMÄSSIGUNG. FVGcard bietet u. a. freien Eintritt zu Sehenswürdigkeiten in der Region Friaul-Julisch-Venetien. www.turismofvg.it/de/fvg-card

Tipps to go

ITS ACADEMY – MUSEUM OF ART IN FASHION/TRIEST. Sehenswerte Ausstellung: „Exposure – The Power of Being seen!“ bis 3. Jänner 2027. www.itsweb.org

KURZ-CHECK